

Antrag auf die Einrichtung von Referaten in der Verfassten Studierendenschaft

Antrag auf die Einrichtung der Referate für **Lehramt, Hochschulpolitik, Umwelt, Soziales und Kultur**.

Erklärung: Für diese Referate liegen bislang noch keine Bewerbungen vor. Diese inhaltlichen Referate sind allerdings für die inhaltliche Arbeit der Studierendenschaft sehr wichtig. Deshalb ist es sinnvoll diese Referate einzurichten, um es somit zu erleichtern Menschen zu finden die diese Referate übernehmen.

Lehramt: Die Gruppe der Lehramtsstudierenden hat keine direkte Vertretung, da sie über viele Fachbereiche verteilt sind. Es ist wichtig, dass es eine Vernetzung der Lehramtsstudierenden gibt, sowohl auf Uni-, als auch auf Landesebene. Gerade im Bezug auf die geplante Lehramtsreform.

Hochschulpolitik: Dieses Referat ist wichtig, da es zu vielen inhaltlichen Themen die mit Hochschulpolitik zusammen hängen arbeiten kann und damit den AStA-Vorstand entlasten und unterstützen kann.

Umwelt: Die Aufgabe des Umweltreferats kann viele verschiedene Aspekte beinhalten. Ob Stromversorgung- und Einsparung oder veganes Essen in der Mensa. Vieles ist denkbar und möglich.

Soziales: Das Referat für Soziales kann inhaltlich zu vielen Themen arbeiten, wie beispielsweise die Wohnraumproblematik, die gerade auch in Freiburg sehr aktuell ist. Auch weitere soziale Felder, sowie die Auseinandersetzung mit dem Sozialauftrag des Studentenwerks sind denkbar.

Kultur: Das Kulturreferat kann beispielsweise die Organisation von Partys, wie die Semestereröffnungsparty oder andere Kulturveranstaltungen jeder Art übernehmen.

Antrag auf die Einrichtung eines Referats

Antrag auf

Die Einrichtung des Antidiskriminierungs-Referats

Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert Euch zur Einrichtung dieses Referats?

Diskriminierung ist weit mehr als die gezielte und bewusste Benachteiligung einzelner Personen im zwischenmenschlichen Bereich. Diskriminierung passiert täglich an dieser Universität, Diskriminierung hat aber auch eine globale Facette, die noch immer strukturell festgeschrieben ist. Eins ist jeder Form von Diskriminierung jedoch gemein, sie teilt eine Gesellschaft in ein Teil der Dominierenden und einen Teil der Unterdrückten. Diskriminierung kategorisiert immer, grenzt immer aus und ist immer entmenschlichend. Deshalb wollen wir im Rahmen dieses Referats gegen viele verschiedene Facetten von Diskriminierung anarbeiten. So verschieden wie die Facetten von Diskriminierung sind, so verschieden soll unsere Arbeit sein: von Theater als Form des Protest bis hin zu Bildungsarbeit in Form von Vorträgen und Workshops.

Wir sind eine Gruppe von Studierenden der KH, EH und Uni Freiburg. Durch diese Vernetzung erhoffen wir uns die Zusammenarbeit dieser drei Asten zu fördern und eine große Anzahl interessierter Menschen zu erreichen.

Uns motiviert vor allem der Leitgedanke, dass Utopien keine Utopien bleiben müssen.

Welche Erfahrungen bringt ihr für eure Bewerbung mit?

Wir bringen neben Sensibilität und Motivation eine Reihe praktischer Erfahrung mit: von asta-Arbeit und Freiwilligendiensten über SMV-Arbeit, Arbeit in einer NGO und Projekten wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ hin zu mehrfachen Organisation der Demonstration „Rock gegen Rechts“.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Konkret wollen wir Menschen sensibilisieren. Wir wollen, dass sich Menschen einerseits ihren Privilegien bewusst werden, andererseits erkennen, dass sie als Schlecht befundenes nicht hinnehmen müssen, sondern von jeder einzelnen gestaltet werden kann. Denn Diskriminierung ist kein verpflichtender Bestandteil einer Gesellschaft.

Liebe StuRa Mitglieder,

wir, die Mitglieder des ehemaligen Pressereferats rufen euch auf, auch in der VS ein Pressereferat einzurichten.

Wir sind der Überzeugung, dass eine Studierendenvertretung ein Pressereferat als verantwortliches Gremium für eine von Studierenden getragene Publikation benötigt und weitere Öffentlichkeitsarbeit der Studierendenvertretung. So hat diese Publikation eine Vielzahl vielfältiger Aufgaben. Kommerziellen Berichterstattung, insbesondere im hochschulpolitischen Feld, ist zumindest einseitig in ihrer Darstellung des inner- und universitären Geschehens. In Freiburg braucht es daher in schier notwendiger Weise ein Organ, das sich kritisch gegen die zumeist einseitige Darstellung stellt.

Weiter hat ein solches Organ auch die Aufgabe, Studierende ergänzend zu den bestehenden Strukturen des AStAs zu vernetzen. Dies kann vermittelt über die Berichterstattung durch Mitglieder des Pressereferates geschehen, aber auch unmittelbar über Berichte und Eindrücke von direkt Betroffenen. Wir wünschen uns, dass die Publikation des AStAs der Universität Freiburg als Bühne für Debatten über studentische, hochschulpolitisches und gesellschaftliche Belange dienen wird. Wir sind überzeugt, dass ein Pressereferat ergänzend zum StuRa wichtige Verknüpfungen und Brücken zwischen Studierende verschiedener Fachbereiche, Instituten und Fakultäten errichten kann.

Angesichts der wachsenden Bedeutung des StuRa nach der Einführung der VS sind wir uns der gestiegenen Verantwortung des StuRa gegenüber den Studierenden bewusst. Als nunmehr nicht nur faktisch, sondern auf offiziell anerkannte Vertretung der Studierenden kommt ihm nicht nur ein weitaus größeres Budget zu. Legitimiert durch das Votum der Studierenden in der Urabstimmung im vergangenen Semester ist der StuRa fortan auch formal das Sprachrohr der Studierenden. Infolge dessen, dass er nunmehr nach Außen in Vertretung aller Studierender sprechen werden, bedarf es noch mehr Rückkopplung, noch mehr Debatten innerhalb der Studierendenschaft.

Transparenz des StuRa, auch in Form einer Berichterstattung über dessen Entscheidungen sind hierfür die Grundlage. Auch hierin sehen wir die Aufgabe und Notwendigkeit eines Pressereferats.

Zuletzt glauben wir nicht nur an die Notwendigkeit, Debatten darzustellen und zu begleiten. Wir sind überzeugt, dass es Fälle geben kann, indem die Entscheidungsmacht des Sturas nicht unmittelbar eine Veränderung bewirken kann, in denen das, was die VS beschließen kann, zu kurz greift. Ein Pressereferat ist hier die Bühne Kritik zu üben, Utopien zu formulieren und kritisch zu reflektieren, die sich jenseits des in den Strukturen des AStA Veränderbaren bewegen. Insofern kann und soll ein Pressereferat der Ort utopischer Kritik sein, auf den eine Studierendenvertretung keinesfalls verzichten kann.

Wir, die Mitglieder des ehemaligen Pressereferates des u-asta, sind der Überzeugung, dass ein ASTA ohne Pressereferat nicht nur stumm, sondern auch blind und zahnlos ist. Weil wir uns eine starke VS an der Universität Freiburg wünschen, fordern wir den StuRa der Universität Freiburg hiermit auf, ein Pressereferat einrichtet.

Die Mitglieder des Pressereferates des u-asta

Hiermit beantrage ich die Einrichtung des Außenreferats. Die Hauptaufgabe des Außenreferats besteht in der Vernetzung der Studierenden der Uni Freiburg mit anderen Studierendenschaften. Um den Vorstand zu entlasten, vertritt der Außenreferent oder auch die Außenreferentin die Uni Freiburg in landes- und bundesweiten Gremien. Insbesondere die Vertretung auf den regelmäßig stattfindenden LandesASTenKonferenzen nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Schäfer, momentane Außenreferentin des u-asta

Antrag auf die Einrichtung eines Referats

Antrag auf

Die Einrichtung des Antifaschistischen Referats

Bitte beantwortet folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne könnt ihr auch nur Stichworte nennen.

Was motiviert Euch zur Einrichtung dieses Referats?

Wir möchten die Arbeit des AK Studierende gegen Rechts fortführen und unser Engagement ausweiten. Das große Interesse an unserer Vortragsreihe im vergangenen Semester hat uns motiviert, unsere Arbeit weiter zu führen. Deshalb wollen wir uns sowohl mit historischen als auch aktuellen, lokalen sowie überregionalen Strukturen der extremen Rechten und mit menschenverachtenden Einstellungen, auch in der Mitte der Gesellschaft beschäftigen. Wir sind davon überzeugt, dass das an der Universität relevant ist, um auch innerhalb der Studierendenschaft ein Bewusstsein für diese Themen zu schaffen. Deshalb sind uns vor allem Aufklärung, Information und Bildung wichtig. Konkret ist schon ein Vortrag mit Esther Lehnert, Mitarbeiterin der Fachstelle Gender und Rechtsextremismus, geplant. Darüber hinaus sind Vorträge, Konferenzen, Filmreihen und noch viel mehr denkbar. Darum freuen wir uns über alle, die ihre Ideen im Referat einbringen wollen! Für mehr Antifaschismus in der Mitte der Gesellschaft!

Welche Erfahrungen bringt ihr für eure Bewerbung mit?

Einige der Studierenden, die sich für die Einrichtung des Referats einsetzen, haben in den letzten beiden Semestern im AK Studierende gegen Rechts gearbeitet. In diesem AK wurde eine Vortragsreihe und Filmvorführungen veranstaltet. Wir freuen uns über alle Motivierten und Interessierten, die im nächsten Semester mitmachen wollen!

Antrag auf Einrichtung des Referats für politische Bildung

Hiermit beantrage ich die Einrichtung des Referats für politische Bildung. Die Verfasste Studierendenschaft hat, neben der Vertretung der hochschulpolitischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Belangen der Studierenden, den Auftrag der politischen Bildung, frei nach § 65 Absatz 2 LHG.

Diesen Auftrag möchte ich mit der Veranstaltung von Informations- und Diskussionsabenden zu allgemeinen und aktuellen politischen Themen erfüllen. Dabei halte ich die Verknüpfung von hochschulpolitischen Inhalten mit allgemeinpoltischen Prozesses für notwendig.

Antrag auf Einrichtung eines Datenschutzreferats

Liebe Vertreter*innen der Fachbereiche und Initiativen im StuRa,

die Aktiven des AK-Datenschutz des u-asta suchen eine neue Struktur um innerhalb der Studierendenvertretung arbeiten zu können. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass mit der Einführung der VS auch Arbeitsabläufe neu konzipiert werden müssen und sich in einen teils formelleren Rahmen bewegen ist eine sensibler Umgang mit Daten und Vermeidung unnötiger Datenbeständen erstrebenswert.

Gerade jetzt, da viele Abläufe neu geregelt werden müssen ist also eine Aktive Datenschutzgruppe besonders wichtig.

Eine Struktur als Referat inklusive damit verbundenem Stimmrecht in der Exekutive erscheint sinnvoll, da Datenschutz ein Querschnittsthema ist, das fast alle Bereiche der Studierendenvertretung betrifft und damit auch an Diskussions- und Entscheidungsprozessen beteiligt werden sollte.

Für Rückfragen stehe ich unter vincent@u-asta.de zur Verfügung

Antrag auf Einrichtung eines Finanzreferats

Ich beantrage die Einrichtung eines Finanz Referats, das Referat soll die politische Finanzvertretung in den Sitzungen der Verfassten Studierendenschaft (VS) übernehmen.

Diese Person soll einen Überblick über die Finanzgeschäfte der VS haben um in den Sitzungen bei Bedarf einen Einblick in die aktuelle Finanzsituation geben zu können. Auch die Aufgabe des Finanzberichts im StuRa soll diesem Referat zufallen.

Es wäre sinnvoll dieses Amt in Personalunion mit der angedachten Servicestelle Finanzen zu vergeben, da in der Servicestelle die benötigten Informationen sowieso zusammengetragen werden.